



Gemeindebrief

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE DILSBERG

August-September-Oktober 2025



Grafik Pfeffer



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Dilsberg

am Samstag, den 11. Oktober 2025

Abgabestelle: **Schulhof der Grundchule Dilsberg**
Jakob-Bernhard-Str. 13, Ngd-Dilsberg
von 10 bis 17 Uhr

**Der Förderverein bietet
im Foyer der Graf von Lauffen-Halle
Zwiebelkuchen und neuen Wein an!**

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Saudade – Sehnsucht, die verbindet



Liebe Gemeinden

auf meiner Pilgerreise durch Portugal habe ich ein Wort gelernt, das man kaum übersetzen kann: *Saudade*. Es meint diese besondere Mischung aus Sehnsucht, Vermissten und Dankbarkeit. Ein Gefühl, das wehtut und zugleich warm macht. Die Portugies*innen leben mit diesem *Saudade*. Sie verstecken es nicht. Im Gegenteil: Sie sprechen darüber, singen davon im wundervollen Fado, teilen es. Es ist dieses Gefühl, das jeder kennt, das Gefühl von Veränderung und dem Wissen,

Manches kommt nicht zurück. Wenn jemand fehlt oder wenn man sich nach etwas sehnt, dann wird das nicht weggeschoben, sondern miteinander getragen. Das hat mich berührt. Denn dieses Gefühl kennen und haben wir alle: Man ist nie vollkommen ganz. Es wird immer etwas oder jemanden geben, das mir fehlt oder nach dem ich mich sehne. Aber in Portugal macht man es zu einem Lebensgefühl, indem man immer Möglichkeiten sucht, anderen zu helfen oder Menschen zu begegnen, durch welche einem ein Stück dieser Sehnsucht gefüllt wird. Eine besondere Form von Dankbarkeit für das, was man hat und haben könnte, teilen könnte.

Jetzt, kurz vor den Sommerferien, passt dieses Wort auch zu uns: Manche reisen weg, andere bleiben hier. Familien sind auf Achse, Gruppen machen Pause – da entsteht eine Lücke. Vielleicht spüren wir dann: Da fehlt mir jemand. Oder: Ich wünsche mir Nähe, ein gutes Gespräch, ein Wiedersehen.

Deshalb: Lasst uns in diesem Sommer ein bisschen portugiesisch verhalten: Unsere *Saudade* nicht wegschieben, sondern ehrlich zeigen. Einander sagen: „Ich denk an dich.“ Mal eine Postkarte schreiben, eine Nachricht, eine kleine Aufmerksamkeit dalassen. Achtsam sein für die, die allein bleiben. Offen sein, wo wir den Mangel unserer Nächsten ein klein bisschen befüllen können. Und uns selbst zugestehen: Sehnsucht gehört dazu.

Und bei allem dürfen wir wissen: Diese Sehnsucht hat ihren sicheren Boden. Denn Psalm 139 sagt:

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“

Ob wir verreisen oder daheimbleiben: Gott geht mit. Und verbindet uns, auch über alle Entfernung.
Ich wünsche Ihnen und Euch eine Sommerzeit voller guter Begegnungen, ehrlicher Sehnsucht – und der Gewissheit: Wir sind gehalten.

Mit freundlichen Grüßen



Pfarrerin Franziska Schmidt



Zwischen Wehmut und Vorfreude – Abschiedsgottesdienst

Mit einem bewegenden Abschiedsgottesdienst begleitete die Dilsberger Gemeinde ihre Pfarrerin Michaela Deichl in den Ruhestand. 2017 begann sie ihren Dienst in Dilsberg. Für die Gemeinde war es Liebe auf den ersten Blick. Mit ihrer offenen Art und ihren zugewandten Gesprächen eroberte sie die Herzen der Menschen. Die evangelische Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Vor der Kirche fanden weitere Gäste Platz im Zelt, das Helfer des Fördervereins aufgestellt hatten, damit der Gottesdienst auch von draußen verfolgt werden konnte. Feierlich zogen die Kirchenältesten mit Pfarrerin und Dekanin Christiane Glöckner-Lang in die Kirche ein. Dort hießen Gemeinde, Familie und Weggefährten sie willkommen. „Ich bin heute sehr aufgeregt“, gestand Deichl zu Beginn des Gottesdienstes. Darin hob sie die Bedeutung von Veränderungen im Leben hervor und dass diese dazugehören. An diesem Tag begleiten sie Wehmut und Freude. Wehmut, weil sie sich von Vertrautem und ihrem geliebten Beruf verabschiedet. Gleichzeitig freut sie sich auf das, was nun kommt und mehr Raum in ihrem Leben einnehmen wird. Dekanin Glöckner-Lang sprach anerkennende Worte für Deichl, deren Abschied auch sie lange Zeit ungern wahrhaben wollte. Nun sei jedoch der Moment gekommen. Glöckner-Lang erinnerte an Deichls berufliche Stationen, darunter zehn Jahre in der Wieblinger Gemeinde. Michaela Deichls Amtszeit endete mit ihrer Entpflichtung, einem formalen, aber bedeutenden Schritt. Die Kirchenältesten sprachen ein Segensgebet und vollzogen die Segenshandlung. Der Gottesdienst verband Abschied und liebevolles

Loslassen. Die Gemeinde sang „Vertraut den neuen Wegen“ und blickte damit hoffnungsvoll in die Zukunft. Der Gottesdienst, geprägt von Abschied und Neubeginn, erhielt musikalische Begleitung von der Kirchencombo. Markus Gaa führte am Piano, während Gitarrenklänge und die Combo die Kirche mit vollem Klang erfüllten. An der Orgel verzauberte die Kirchenmusikerin Sunghye Moon mit ihren wunderbaren Melodien. Nach



dem Auszug aus der Kirche hielt ein Schauer die Gäste unter dem Zelt, bevor sie zum Empfang in der Tuchbleichenhalle gingen. Auch dort reichten die über 100 Stühle nicht aus, doch jeder fand einen Platz. Der Förderverein servierte Getränke und Häppchen. Kirchenältester Markus Winter führte charmant durch den Nachmittag und reichte das Mikrofon gerne an die verschiedenen Redner und Gäste. Musikalisch erfreuten der



Posaunenchor Lobenfeld und der Musikverein Trachtenkapelle Dilsberg mit bekannten Melodien, die zum Schwelgen und Klatschen einladen.

Maximilian Bernauer begrüßte die Gäste stellvertretend für den verspäteten Bürgermeister Jan Peter Seidel, der später ebenfalls seine Grüße überbrachte. Er lobte Deichl für ihr Engagement und ihre Fähigkeit, Menschen zu verbinden.



Ortsvorsteher Andreas Erles schloss sich an. „Mit klugem Rat und offenem Ohr hast du vielen von uns nicht nur seelsorgerisch, sondern auch als Mentorin geholfen“, sagte er. Die Vereine schenkten ihr einen Reisegutschein und ein spezielles

Futterhäuschen für Eichhörnchen, das sicherlich einen Platz in ihrem Garten finden wird.

Die Kirchenältesten und der Förderverein schenkten eine Reise ins Disneyland Paris sowie ein Fotobuch der gemeinsamen Zeit. Bürgermeister Seidel reihte sich in die Dank-sagungen und Wünsche für den Ruhestand ein. Tobias Streit und Tobias Bartole von der Katho-lischen Kirche dankten Michaela Deichl für



die ökumenische und persönlich bereichernde Zusammenarbeit. Sie betonten, dass es ein gutes Gefühl sei, jemanden wie sie an ihrer Seite zu wissen. „Ich bin dankbar“, sagte sie gerührt. Ihr Mann Ernst Merdes, ihr Fels in der Brandung, und ihre Kinder, die ihren Beruf mitgelebt haben,

stärken sie. Ohne sie wäre alles nicht möglich gewesen. Die Familie bleibt in Dilsberg und wirkt weiter aktiv in der Gemeinde mit.

Text: mbue

Bilder: BZ

Konfirmation 2025: Gemeinsam auf dem Weg



„Gemeinsam auf dem Weg“ – mit diesem Lied stimmte die Gemeinde feierlich in den Konfirmationsgottesdienst von Jonas Pittmann, Tim Bauer und Tom Martini ein. Die drei Jugendlichen begaben sich im wahrsten Sinne des Wortes auf ihren persönlichen Glaubensweg: Gemeinsam mit Pfarrerin Michaela Deichl und den Kirchenältesten starteten sie ihren Konfirmationsgottesdienst nicht wie gewohnt in der Kirche, sondern vor dem Rathaus. Der gemeinsame Weg zur Kirche wurde zu einem Sinnbild für den Lebensweg, den die jungen Männer nun gestärkt im christlichen Glauben weitergehen. In der festlich geschmückten Kirche erwartete sie eine feierliche Zeremonie, die musikalisch von Sunghye Moon an Orgel und Piano begleitet wurde. Die Familien der Konfirmanden sowie viele Gemeindemitglieder waren gekommen, um mitzufeiern. Jonas Pittmann, Tim Bauer und Tom Martini lauschten aufmerksam den persönlichen und ermutigenden Worten von Pfarrerin Michaela Deichl und sangen die

ausgewählten Lieder voller Energie mit. Im Anschluss an die Einsegnung überbrachten die Kirchenältesten ihre Glückwünsche. Markus Winter sprach im Namen des Ältestenkreises und ermutigte die Jugendlichen, ihren Glauben selbstbewusst und engagiert zu leben: „Werdet Influencer des Glaubens!“, gab er ihnen mit. Die Konfirmierten dürfen nun nicht nur selbst Taufpaten werden, sondern auch aktiv das Gemeindeleben mitgestalten – etwa durch die Wahl der Kirchenältesten. Ein besonderer Dank galt Greta und Jana, die im vergangenen Jahr als Teamerinnen die Konfirmandengruppe begleitet hatten. Ihr Einsatz wurde mit herzlichem Applaus gewürdigt. Die Gemeinde feierte anschließend gemeinsam das Abendmahl, bevor die frisch Konfirmierten gemeinsam mit Pfarrerin Deichl und dem Ältestenkreis aus der Kirche auszogen – begleitet von vielen guten Wünschen für ihren weiteren Weg.

Text: mbue

Bilder: Roland Rupp

Pfingsten im Burggarten und über den Wolken mit Eröffnung des Kirchencafés



Erwartungsfroh, gut gelaunt und bei schönem Wetter versammelten sich etwa 120 Gäste, nicht nur aus Dilsberg, am Pfingstmontag zum Berggottesdienst im Burggarten. Einige Menschen, die bei Michaela Deichls Abschiedsgottesdienst

nicht dabei gewesen waren, hatten ihr Kommen angemeldet, um diesen vorerst letzten Gottesdienst mitzufeiern.

„Willkommen also zu meinem zweiten Abschiedsgottesdienst. Das ist dann aber wirklich der letzte“, begrüßte Pfarrerin Deichl mit einem Schmunzeln, drückte aber auch ihre Freude über die zahlreichen Gäste aus.

Wie es Tradition ist, übernahm auch in diesem Jahr wieder der „Musikverein Trachtenkapelle Dilsberg“ unter Leitung von Walter Nussko die musikalische Begleitung. Das Lied „Eventide“ mit Sommerstrophen stimmte in den Gottesdienst ein.



Gottesdienst und Predigt standen im Zeichen des bekannten Liedes „Über den Wolken“ von Reinhard Mey. Anna Briesnitz und Yvonne Kloss, deren Stimmen wunderbar harmonieren, sangen die Strophen, alle anderen fielen beim Refrain mit ein. Eigens für den Gottesdienst war das Lied vom Musikverein einstudiert worden. In der Predigt ging es um die Sehnsucht, die viele von uns kennen: einmal Abstand gewinnen, Sorgen und Ängste klein werden lassen – abheben, fliegen. Das Lied nimmt diese Sehnsucht auf: dass die Dinge, die uns am Boden halten, nichtig und klein werden und wir so Freiheit gewinnen können, unser Leben zu gestalten. Bleibende Unterstützung gibt es, denn an Pfingsten kommt Gottes Geist zu uns. Er trägt uns in der Angst, aber er stärkt auch unsere Freude und Zuversicht. Wie das Flugzeug hinter den Wolken verschwindet, wir aber noch das Brummen der Motoren hören, so ist auch Gott spürbar, wenn wir ihn nicht sehen. Und wie bestellt flog in diesem Moment ein Flugzeug über die Bergfeste und machte die Predigtgedanken greifbar. Im Fürbittgebet wurden die Predigtgedanken noch einmal aufgenommen. Das anschließende allseits beliebte irische Segenslied wurde sich als Wunsch zugesungen: „...und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

Es war ein lebendiger, berührender Gottesdienst im Freien, mit Sonne, Vogelzwitschern und der leisen Kraft im Herzen, die Pfingsten verspricht: Gottes Geist ist da. Wir können mit dem Herzen abheben und mit beiden Füßen im Leben stehen. Mit dem Wunsch für diesen Tag, dass Gott uns hält, trägt und verbindet, endete die Predigt. Und diese Verbundenheit mit Gott und untereinander wurde auch beim Segen spürbar, als Pfarrerin Deichl dazu aufforderte, sich dabei an den Händen zu halten. Zum

Ausklang des Gottesdienstes sangen die beiden MV-Solistinnen „Die Rose“ - ein versteckter Hinweis darauf, dass das Traditionsstück „Rose von Dilsberg“ in diesem Jahr wieder auf der Burgbühne aufgeführt wird. Wegen des Rücktransports der Bierbänke bat Deichl die Besucherinnen und Besucher, einerseits zu warten, bis die Bänke wieder vorne an der Kirche sind und andererseits, wenn möglich auch Bänke gleich mitzunehmen. Der Satz: „Wer eine Bank trägt, ist natürlich auch zuerst vorne“, löste ein Lachen aus und leidenschaftlich wurden die Bänke daraufhin an ihren Bestimmungsort getragen.



Gut vorbereitet waren die fleißigen Helferinnen und Helfer des Fördervereins der ev. Kirche auf den nun einsetzenden Ansturm der Gäste. Neben gut gekühlten Getränken waren die schon traditionellen Weißwürste mit frischen Brezeln genauso im Angebot, wie heiße Wurst und Käse-Laugen-Stangen. Viele Gäste wollten den Gottesdienst bei einem Imbiss auf der Terrasse vor der Kirche ausklingen lassen. Alle liebevoll geschmückten Sitzplätze und Stehtische waren bis auf den letzten Platz belegt. Auch die großartige und vielfältige Kuchentheke wurde für den „Nachtisch“ genutzt. Die gespendeten hausgemachten Kuchen von vielen Unterstützern des Fördervereins fanden reißenden Absatz. Der herrliche Platz, das kulinarische Angebot, Getränkeauswahl und die Gemeinschaft luden zum Verweilen ein.

Kaum war der Essensandrang bewältigt, stand am Nachmittag die offizielle Eröffnung des Kirchencafés an. Das heißt, dass Mitglieder des Fördervereins mit weiteren Helferinnen und Helfern nun in den Sommermonaten, bei schönem Wetter, alle zwei Wochen sonntags eine

Bewirtung mit kleinen Speisen und diversen Kuchen auf der herrlichen Kirchenterrasse anbieten. Einheimische und Gäste sind hier jederzeit willkommen.



Auf Einladung des Fördervereins fanden sich zum Eröffnungsakt MdL Dr. Albrecht Schütte, Bürgermeister Jan-Peter Seidel, der stellv. Ortsvorsteher Thomas Ruf und

Malin Hussy, in Vertretung von Herrn MdB Lars Castellucci und MdL Jan-Peter Röderer, ein. Da die 1. Vorsitzende des Fördervereins, Karin Ullrich-Brox, verhindert war, wurde die offizielle Eröffnung in diesem Jahr von deren Stellvertreter, Ernst Merdes, vorgenommen. In seiner Ansprache lobte er das große ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Fördervereins im Vorfeld und bei den nun anstehenden Terminen des Kirchencafés. Die vielen Rückmeldungen zeigten, dass ein solches Angebot auf diesem idyllischen Platz vor der Kirche, gerne von Gästen angenommen wird.

Im Namen der Ehrengäste dankte der stellv. Ortsvorsteher Thomas Ruf, dem Förderverein für dessen aktiven Beitrag für die Belebung des Ortes und dessen Verdienst für die Gemeinschaft. Zur Feier des Tages spendierte der Förderverein allen, die zur Eröffnung gekommen waren, ein Gläschen Sekt, um auf eine gute Kirchencàfé-Saison anzustoßen.

Text: E. Merdes / mdei

Fotos: B. Zantopp

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch **AUGUST 2025**

Gottesdienstplan der Gemeinde Dilsberg

2025



Datum	Dilsberg	Kollekte
"Änderungen vorbehalten - bitte beachten Sie zeitnahe Veröffentlichungen"		
10. August 2025 8. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr mit Pfarrerin Franziska Schmidt	Stipendien für Theolog*innen aus Partnerkirchen der EKD, insbesondere für politisch verfolgte Personen (Ökumene und Auslandsarbeit der EKD)
17. August 2025 9. So. n. Trinitatis		
24. August 2025 10. So. n. Trinitatis	Zentraler Gottesdienst Sommerkirche um 10.00 Uhr in Waldhilsbach... (Pfrin Franziska Schmidt und Pfrin Petra Hasenkamp)	Zeichen der Versöhnung mit Israel
31. August 2025 11. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr mit Pfarrerin Franziska Schmidt	Diakonische Angebote für Menschen in materieller Not
7. September 2025 12. So. n. Trinitatis		
14. September 2025 13. So. n. Trinitatis		
20. September 2025	09:30 Uhr Einschulungsgottesdienst	
21. September 2025 14. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr mit Pfarrerin Franziska Schmidt	Beratung und Hilfe für Geflüchtete und Migrant*Innen
28. September 2025 15. So. n. Trinitatis		
5. Oktober 2025 16. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr -Erntedank- mit Pfarrerin Franziska Schmidt	Hungernde in der Welt
12. Oktober 2025 17. So. n. Trinitatis		
19. Oktober 2025 18. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr mit Pfarrerin Franziska Schmidt	Bezirkskollekte: Blaues Kreuz
26. Oktober 2025 19. So. n. Trinitatis		
31. Oktober 2025 Reformationstag	10:30 Uhr Zentraler Gottesdienst in Lobenfeld	
2. November 2025 20. So. n. Trinitatis		
9. November 2025 Drittletzter So. d. KiJahres	10:45 Uhr mit Pfarrerin Franziska Schmidt	Unterstützung für Partnerkirchen des Gustav-Adolf-Werkes
16. November 2025 Volkstrauertag	10:45 Uhr mit Pfarrerin Franziska Schmidt	Zeichen des Friedens
19. November 2025 Buß- u. Betttag		
23. November 2025 Ewigkeitssonntag	10:45 Uhr N.N.	
30. November 2025 1. Advent	10:45 Uhr mit Pfarrerin Michaela Deichl Wahlsonntag	Brot für die Welt

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Dilsberg

Beerdigungen

06.06.2025 **Elisabeth Träger** geb. Denecke
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. PS 121

Taufe

22.06.2025 **Henry Fath**

-Einschulungsgottesdienst- ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST



Samstag 20. September 2025
09:30 Uhr-Evang. Kirche Dilsberg

Gottesdienstplan

2025



	Lobenfeld	Mückenloch	Waldwimmersbach
Datum	10:30 Uhr	10:30 Uhr	10:30 Uhr
"Änderungen vorbehalten -			
3. August 2025 7. So. n. Trinitatis		x Pfrin P. Hasenkamp	
10. August 2025 8. So. n. Trinitatis	x N.N.		
17. August 2025 9. So. n. Trinitatis			x P. Hasenkamp
24. August 2025 10. So. n. Trinitatis			
31. August 2025 11. So. n. Trinitatis	x 10 Uhr - Klosterfest		
7. September 2025 12. So. n. Trinitatis			x
14. September 2025 13. So. n. Trinitatis		x	
20. September 2025			
21. September 2025 14. So. n. Trinitatis			x
28. September 2025 15. So. n. Trinitatis	x		
5. Oktober 2025 16. So. n. Trinitatis		x	
12. Oktober 2025 17. So. n. Trinitatis			x
19. Oktober 2025 18. So. n. Trinitatis		x	
26. Oktober 2025 19. So. n. Trinitatis	x		
31. Oktober 2025 Reformationstag	ZentralGD	←	
2. November 2025 20. So. n. Trinitatis	x		
9. November 2025 Drittletzter So. d. KiJahres		x	
16. November 2025 Volkstrauertag			x

Kooperationsraum Elsenz-Nord



Dilsberg	Waldhilsbach	Wiesenbach	Markusgemeinde St. Ulrich	Stephanusgemeinde Arche
10:45Uhr	10:45 Uhr	9:30 Uhr	9:30 Uhr	11:00 Uhr
- bitte beachten Sie zeitnahe Veröffentlichungen"				
	x		x	
x			x	
		x P. Hasenkamp	x N.N.	
→	ZentralGD Hasenkamp/ Schmidt	←		
x			x Th. Lehmkühler	x
		10 Uhr Kerwe / Schmidt		x
	x Lehmkühler	x Kinderbibeltag Schmidt	x Th. Lehmkühler	
09:30 Einschulungsgodi				
x		x	x	ö
	x Gemeindefest		x	ö Frauensonntag
x Erntedank		x		ö
	x	x	StreuobstwiesenGD	
x			x	ö
	x	x	x	x
	x	x	x	ö
x			Bohrermarkt	Bohrermarkt
x		ö	x	ö

Information zur Kirchenwahl **Nr. 2** am 30. November 2025 – 1 Advent



Liebe Mitglieder der Evang. Kirchengemeinde Dilsberg,
liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

Bereits im letzten Gemeindebrief haben wir ausführlich über die Modalitäten der bevorstehenden Kirchenwahl in Dilsberg informiert.

Gegenüber der letzten Wahl ergeben sich im Ablauf einige Änderungen, die im letzten Gemeindebrief ausführlich erläutert wurden.

Insofern beschränken wir uns hier auf die für die nächste Zeit wichtigen Infos.

Hier neben den bekannten, nun die nächsten wichtigen Infos:

→ **Wichtig: Vorschläge für evtl. Kandidaten bis 25. September 2025 einreichen**



Die Organisation der Wahl obliegt dem Ältestenkreis und dem Wahlausschuss, dieser besteht aus Bernhard Hoffmann, Vors. , Martin Oemler, Stv. Vors. und Annette Maurer als Schriftführerin.



Die Zahl der regulär zu wählenden Ältesten beträgt für unsere Kirchengemeinde 4 Personen. Der Ältestenkreis hat mit Beschluss vom 30. Juni 2025 von seinem Recht gebrauch gemacht, die Zahl der zu Wählenden **auf 5 Personen** zu erhöhen. Also können 5 Menschen aus unserer Kirchengemeinde für den nächsten Ältestenkreis gewählt werden. Die Zahl der Bewerber kann allerdings höher sein.



Die Mitglieder der Kirchengemeinde sind **aufgerufen**, ab **sofort**, jedoch **bis spätestens 25. September 2025** beim Pfarramt



Menschen vorzuschlagen, die sie als Kirchenälteste für geeignet halten. Selbstverständlich kann auch die eigene Person vorgeschlagen werden. Voraussetzung ist, die Mitgliedschaft in der eigenen Kirchengemeinde Dilsberg. Auch die bisherigen Ältesten werden gezielt Menschen aus unserer Gemeinde ansprechen.



Im Pfarramt wird dann eine **Liste mit den Wahlvorschlägen** erstellt und nach Prüfung und Zulassung der Kandidaten bis **spätestens 26. September 2025** die Stimmzettel erstellt.



Welche Personen können in den Wahlvorschlag aufgenommen werden? Die **Wählbarkeit** setzt zunächst die Wahlberechtigung - Mitglied in der Kirchengemeinde Dilsberg und mind. 14 Jahre alt - voraus. Wählbar in den Ältestenkreis sind Menschen aus der Dilsberger Kirchengemeinde, die am 30. November 2009 und früher geboren wurden. Eine schriftliche Zustimmung der gesetzlichen Vertreter muss bei minderjährigen Kandidierenden nicht mehr vorliegen.



Nicht wählbar ist eine Person, die mehr als 5 Stunden wöchentlich in der Pfarrgemeinde tätig ist.

Nicht wählbar sind Vorgängerinnen und Vorgänger der Gemeindepfarrerin oder des Gemeindepfarrers in dieser Gemeinde.



Angehörige können nicht gleichzeitig Mitglied des Ältestenkreises sein. Kandidieren können sie jedoch bei der Wahl. Wenn alle beide die nötige Stimmzahl erhalten, müssen sie sich einigen, wer von beiden zurückzieht oder der Gewählte mit geringerer Stimmzahl scheidet aus. Angehörige sind Ehegattin oder Ehegatte, Lebenspartner oder Lebenspartnerin, Eltern und Kinder. Ausnahmeregelungen gibt es keine.



Die Pfarrgemeinde legt bis **spätestens 4. Oktober 2025 ein Wählerverzeichnis** an, das alle wahlberechtigten Personen von Dilsberg enthält. Die Gemeinde erhält **ab 5. Oktober 2025** dann die Information, dass das Wählerverzeichnis im Pfarrbüro eingesehen werden kann. Jeder Wahlberechtigte kann auf Antrag Auskunft über seine Daten im Wahlverzeichnis erhalten. Dies kann mit einem formlosen Antrag beim Pfarramt erfolgen.



Die **Wahlhandlung** selbst findet diesmal im **Rahmen einer Wahlversammlung** am **30. November 2025 in der Evang. Kirche in Dilsberg** statt. Dazu ergeht auch noch einmal eine **gesonderte Einladung** sowohl hier im Gemeindebrief als auch in den Ankündigungen im Gottesdienst und auf der Internetseite der Kirchengemeinde.

Begonnen wird der Wahltag mit einem **Gottesdienst um 10.45 Uhr**. Danach beginnt die Wahlhandlung. Wahlberechtigt ist, wer in das Wahlverzeichnis eingetragen ist. Dort sind von Amts wegen alle evangelischen Personen vermerkt, die ihren Hauptwohnsitz oder alleinigen Wohnsitz in Dilsberg haben und spätestens am 30. November 2025 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Die Wahlberechtigten können dann mit dem dort ausgegebenen amtlichen Stimmzettel in der Kirche wählen und diesen gleich dort in die Wahlurne einwerfen. Die Wahlhandlung dauert dann bis 15.00 Uhr. Danach erfolgt unmittelbar die öffentliche Auszählung.



Briefwahl nur auf Antrag beim Pfarramt.

Es gibt neben der persönlichen Stimmabgabe im Rahmen der o. g. Wahlversammlung auch die **Möglichkeit, Briefwahl beim Pfarramt formlos zu beantragen**. Dort werden die Unterlagen für den Wähler zusammen gestellt und ihm zugestellt. Dazu bekommt der Wähler eine ausführliche Info über das Wahlverfahren mitgeschickt. Der Wähler hat dann aber dafür Sorge zu tragen, dass der Wahlbriefumschlag dann mit dem Stimmzettelumschlag **bis spätestens zum Wahltag in den Briefkasten des Vorsitzenden des Wahlausschusses Bernhard Hoffmann, Im Bildsacker 15** eingegangen ist; später eingehende Wahlumschläge können nicht mehr berücksichtigt werden. Daher bitte rechtzeitig vorher absenden oder am besten selbst einwerfen.

Hinweis: bitte den Wahlumschlag nicht mehr in den Briefkasten im Gemeindehaus einwerfen.



Sofern es Fragen gibt, können sich die Wahlberechtigten gerne an Frau Krispien vom Dilsberger Pfarramt wenden. Sie steht ab sofort im **Evang. Pfarramt in Wiesenbach**, Schloßberg 2, 69257 Wiesenbach unter ☎ 06223 40733 oder per Mail dilsberg@kbz.ekiba.de. persönlich gerne dienstags zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr oder auch per Anrufbeantworter zur Verfügung.



Weiter gibt Ihnen aber auch der Vorsitzende des Wahlausschusses Bernhard Hoffmann gerne Auskunft unter hoffmann_dilsberg@t-online.de oder unter ☎ 06223 71727. Auch hier gibt es einen Anrufbeantworter für Zeiten, in denen er nicht persönlich erreichbar ist.



Die Ältesten sowie die Pfarrerin und der Wahlausschuss würden sich freuen, wenn möglichst viele unserer Gemeindeglieder die Möglichkeit der Wahl zu den Kirchenältesten nutzen würden, um zu zeigen, dass wir in Dilsberg hier eine funktionierende, aktive, lebende Gemeinschaft haben und auch in der Zukunft behalten und pflegen können. Auch für Menschen, die sich für das Ältestenamt zur Verfügung stellen, würden wir uns sehr freuen. Über die Aufgaben gibt es im Pfarramt eine kleine Broschüre, die sie kostenlos dort anfordern können. Aber auch Martin Oemler gibt jedem Interessenten gerne Auskunft über die Aufgaben der Ältesten: martin.oemler@t-online.de

Neckargemünd-Dilsberg, 25. Juli 2025

Mit herzlichen Grüßen

Vors. des Wahlausschusses



Kirchenwahlen 1. Advent 2025





Aktionen des Fördervereins der Evang. Kirchengemeinde Dilsberg e.V.

Weitere Termine des **KirchenCafés** ♥ So.3. Aug. 2025 ♥ ♥ So. 17. Aug. 2025 ♥ So 31. Aug. 2025 ♥ 21. Sept. 2025 Apfeltag i. R. KirchenCafé

Sa. 11. Okt. 2025	Bethel-Sammlung	Grundschule Dilsberg- Bewirtung Graf von Lauffen- Halle	10:00 Uhr – 17.00 Uhr
Sa. 13. Dez. 2025	Weihnachtsmeile	Bergfeste / Dorfplatz	14 - 22:00 Uhr
So. 14. Dez. 2025	Weihnachtsmeile	Bergfeste / Dorfplatz	11.– 18.00 Uhr

Klassiker mit Seele: Leonie Erbenich und Jochen Günther begeistern mit Oldies in der Dilsberger Kirche

Köpfe wippten, Füße tappten – am ersten Julisonntag füllten Oldie-Melodien aus Folk, Rock und Pop die evangelische Kirche in Dilsberg.

Gitarrist Jochen Günther, bereits zum zweiten Mal auf Einladung des Fördervereins zu Gast, hatte diesmal eine Überraschung im Gepäck: Leonie Erbenich, Sängerin und Gitarristin aus Worms. Ernst Merdes begrüßte



im Namen des Fördervereins die Gäste und Musiker, bevor das Duo mit

„Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel den Abend eröffnete. Ihre Stimmen harmonierten: Erbenichs klare, kraftvolle Stimme ergänzte Günthers Gesang mühelos. Mit „A Hard Day’s Night“ von den Beatles und „What’s Up“ von den 4 Non Blondes setzten sie erste Höhepunkte und Erbenich hervorragende klangliche Akzente. Man hatte das Gefühl, die



beiden musizieren nicht erst seit wenigen Monaten, sondern schon seit vielen Jahren miteinander. Jochen Günther schuf mit seiner unterhaltsamen Moderation eine herzliche Stimmung, erheiterte mit Anekdoten zwischen den Songs.

Das Publikum band er von Anfang an erfolgreich ein – Mitsingen war erlaubt, aber kein Muss. Jochen Günther lobte anerkennend die gelungenen Zweit- und Drittstimmen aus den Kirchenbänken. „You can go your own way“ von Fleetwood Mac und „This Is The Life“ von Amy McDonald brachten reichlich Schwung, der sich auf die Gäste übertrug. Ganz still wurde es bei „Luka“ von Suzanne Vega. Eindrucksvoll interpretierte Erbenich den Song, in dem es um Gewalt gegen Kinder geht. Jochen Günther begleitete sie dazu auf seiner zwölfsaitigen Gitarre, die er jedoch für den ältesten Oldie des Abends, Bachs „Toccatà“, gegen die E-Gitarre tauschte. Beherzt und leidenschaftlich spielte er das berühmte Orgelstück, das sich durch seinen fantasievollen Charakter auszeichnet. Der virtuose Kontrast hallte eindrucksvoll in jeden Winkel der Kirche.

Mit „Streets of London“ griff das Duo ein Lied auf, das durch seine schlichte Eindringlichkeit berührt – ein leiser Appell an Mitgefühl und ein Blick auf die oft übersehenen, einsamen Menschen der Großstadt. Der daran anschließende 60er-Jahre-Klassiker „Let’s Spend the Night Together“ von den Rolling Stones wirkte frisch und charmant provokant.



Bei „Surfin’ USA“ von den Beach Boys verwandelte sich das Publikum in eine Art Back-ground-Chor, der auch bei „Hymn“ von Barclay James Harvest einstieg und dem Duo ein energiegeladenes „Yeah“ zurückwarf. Die Konzertstunde verging wie im Flug – was sicher auch am interaktiven Ansatz lag.

Jochen Günther bringt langjährige Bühnenerfahrung mit. Seit 1984 tourt er mit verschiedenen Bands regel-mäßig durch Deutschland, auch im SWR-Fernsehen trat er schon auf. Erbenich, die Germanistik studierte, wollte schon immer gerne Musik machen. Leonie Erbenich und Jochen Günther boten Musik mit Freude und Gefühl – abwechslungsreich, zum Mitsingen oder einfach nur zum Genießen. Zwei stimmungsvolle Zugaben verabschiedeten das Publikum auf den Heimweg: „Stumblin’ In“ von Suzi Quatro & Chris Norman und „To Love Somebody“ von den Bee Gees.

T.+B.: mbue

Mit Herz, Glauben und Geduld: Annegret Berroth verabschiedet sich aus der Leitung des Ökumenischen Frauenkreises

„Lobe den Herren, meine Seele, und seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht – Amen.“

Passender hätte die Liedzeile nicht gewählt werden können, um Annegret Berroth für ihr langjähriges Engagement als Leiterin des ökumenischen Frauenkreises zu danken. Frauen aus Dilsberg und Mückenloch versammelten sich in der evangelischen Kirche, um gemeinsam Abschied zu nehmen – mit Dankbarkeit, bewegenden Worten und vielen schönen Erinnerungen.



Annegret Berroth feierte in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag. Ein Anlass, an dem sie spürte: Es ist Zeit, „a-Dieu“ zu sagen. Zeit, den Hut weiterzugeben – aber nicht ohne zurückzublicken auf eine besondere Wegstrecke, die sie mit vielen Frauen gemeinsam gegangen ist. Als sie 2008 in den Ruhestand trat, reifte in Annegret Berroth der Wunsch, etwas Neues zu beginnen. Etwas, das Frauen Raum gibt. Etwas, das Glauben verbindet. Etwas, das Brücken baut – am besten ökumenisch. Die Idee eines Frauenkreises trug sie schon länger mit sich. Und sie setzte sie in die

Tat um: Gemeinsam mit anderen Frauen aus der evangelischen und katholischen Gemeinde gründete sie den Ökumenischen Frauenkreis Dilsberg-Mückenloch.



Die Weltgebetstage waren dabei ein verbindendes Element – viele kannten sich bereits vom gemeinsamen Organisieren. Bald traf sich die Gruppe regelmäßig, abwechselnd in den Gemeinderäumen in Mückenloch und Dilsberg. Es entstand eine lebendige Gemeinschaft: offen, neugierig, engagiert. In den letzten zwei Jahren schlossen sich auch Frauen der Neupostolischen Kirche an – sehr zur Freude von Annegret Berroth, der der interkonfessionelle Austausch besonders am Herzen lag.

Der Kreis unternahm Ausflüge, organisierte Vorträge und Veranstaltungen, diskutierte über Glaubensfragen und gesellschaftliche Themen. Eine der ersten Aktivitäten war ein Besuch der Synagoge in Heidelberg – ein eindrucksvoller Auftakt, dem viele weitere inspirierende Begegnungen folgten.

Jede Teilnehmerin brachte sich ein. Es wurde geplant, gestaltet, zugehört, gelacht und miteinander gefeiert. „Eine Menge bereichernder Themen“, wie viele rückblickend sagen. Besonders prägend waren der alljährlich liebevoll vorbereitete Weltgebetstag sowie das Hausgebet im Advent, das inzwischen zu einer festen Tradition geworden ist. Auch der stimmungsvolle Sommerabend 2023 an der Klosterkirche mit Tanz bleibt in guter Erinnerung.

Zur Verabschiedung hatte der Kreis drei große Plakate gestaltet – mit Fotos, Texten und Erinnerungen aus den vergangenen Jahren. Annegret Berroth erzählte von besonderen Momenten, Begegnungen und ihrem Herzensanliegen: Menschen zu verbinden. Mit einer Sonnenblume bedankte sie sich persönlich bei jeder Frau für die gemeinsame Zeit. Angelika Herbold würdigte sie im Namen des Frauenkreises: *„Du hast dem Kreis Seele gegeben – mit Geduld, mit Hartnäckigkeit, mit Herz.“* Pfarrerin Franziska Schmidt fand bewegende Worte: *„Menschen wie du machen es aus – da ist Glaube sichtbar geworden, in Maschen eingewebt, die tragen.“* Sie zeigte sich zuversichtlich, dass der Frauenkreis lebendig bleibt – auch im neuen Zusammenschluss mit den Gemeinden Wiesenbach und Waldhilsbach.



Auch wenn Annegret Berroth den Hut nun weitergibt – sie bleibt dem Kreis verbunden. Die Leitung soll zunächst auf mehrere Schultern verteilt werden. So kann aus ihrem langjährigen Wirken etwas Neues wachsen. Der Dank für ihr Engagement bleibt – in vielen Herzen, Geschichten und Momenten, die verbinden.

Karin Ullrich-Brox vom Förderverein der evangelischen Kirche sorgte für Sekt und Orangensaft, bevor der Kreis sich mit dem vertrauten Abschlusslied der Weltgebetstage *„Der Tag ist um...“* verabschiedete und zum geselligen Ausklang ins Gasthaus „Zur Sonne“ einkehrte.

Text: mbue

Bilder: Monika Nohe-Weinert

Gemeindehaus Dilsberg

Schlüsselübergabe
am 24.7.2025 an die
neuen Eigentümer
Carolin und Philipp
Schilling



Worte zur Schlüsselübergabe:

Ein Haus geht weiter

Heute schließen wir eine Tür –
und öffnen zugleich eine neue.
Ein Ort, der uns lange Heimat war,
darf nun andere Wege sehen,
neue Stimmen hören,
neue Geschichten bergen.

Wir legen die Schlüssel in dankbare Hände –
nicht als Abschied nur,
sondern als Zeichen:
Was wir hier geteilt und erlebt haben,
bleibt.
In Herzen. In Erinnerungen.
Im Guten, das hier begann
und weiterwirkt –
auch jenseits dieser Mauern.

Möge Segen diesen Ort weiterhin erfüllen.
Möge Licht durch seine Fenster fallen.
Und mögen die, die hier nun wohnen,
ihn mit Leben und Freude füllen.

Bild: mdei

Nach dem Gottesdienst am 27. Juli 2025 haben wir Pfarrerin Franziska Schmidt offiziell, im Rahmen eines Empfangs, willkommen geheißen.



Markus Winter überreichte im Namen des Ältestenkreises Dilsberg Pfarrerin Schmidt einen Blumengruß.

Der Förderverein organisierte einen kleinen Empfang, den zahlreiche Gäste zu einer persönlichen Kontaktaufnahme nutzten.



Bilder: mbue



Dilsberg



Waldhilsbach



Wiesenbach

Der Gemeindebrief erscheint ca. dreimonatlich

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
DILSBERG
Redaktion: Bannholzweg 38, 69151 Dilsberg
Auflage: 500 Exemplare
Die nächste Ausgabe erscheint zum 10. Nov. 2025 Redaktionsschluss: 15. Okt. 2025

Redaktion:

Verantwortlich für den Inhalt: Pfrin. Franziska Schmidt u. Martin Oemler

Gestaltung: Martin Oemler

☎ Pfarrbüro Dilsberg – Anke Krispien: 06223 / 40733
E-Mail: dilsberg@kbz.ekiba.de

☎ Pfrin Franziska Schmidt 06223 / 40733
E-Mail: franziska.schmidt@kbz.ekiba.de

IBAN-DE46672917000019036804 BIC-GENODE61NGD (Volksbank Neckartal)

Sie erreichen unsere Sekretärin Anke Krispien unter:

Telefon: 06223 40733 - Adresse: Schloßberg 2, 69257 Wiesenbach

Im gemeinsamen Pfarrbüro arbeitet auch Sekretärin Elke Paulus.

Bürozeiten: montags und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr, dienstags, 15:00 bis 17:00 Uhr und mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr.